

Schwester Jenny (626) Dritte der W7-Mädchen.

auch gegen die U-20-Konkurrenz durch. Seine fast unglaubliche Stei-

Meter hatte sie nach ihren zwei Run-

den in 2:20,21 Minuten nur Amelie doch in 52,15 Sekunden toppten sie ihre Jahresbestzeit fast um eine Se-

14,14, Luisa Pra 14,89



Vier Gleidinger Aufsteiger

Gleich vier Mannschaften der Tennisabteilung des BSV Gleidingen haben in der Sommersaison den Aufstieg geschafft. Die Frauen 40 mit Jenny Katzorke (von links), Katja Lenze, Michaela Wöhler, Kerstin Drygas, Kerstin Scheib und Elli Klein mussten in ihrer Runde eine einzige Niederlage hinnehmen und feierten am Ende souverän mit 10:2 Punkten den Aufstieg in die Bezirksklasse. Bei den Männern 50 ging es enger zu. Zwei Siege und drei Unentschieden reichten trotzdem aus, um in die Regionsliga aufzusteigen. Auch die Männer 55 und die Männer spielen nächste Saison eine Klasse höher. *bo*

Nur 20 Zentimeter fehl

Lara Siemer erwischt bei Mehrkampf-Meisterschaft

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Das Happy End für Lara Siemer ist ausgeblieben. Bei der deutschen Mehrkampf-Meisterschaft in Wesel verpasste die U-18-Athletin aus Harkenbleck den erträumten Medaillenplatz. Mit 5078 Punkten kam sie im Siebenkampf auf Rang vier. 67 Punkte, rund 20 Zentimeter im Weitsprung oder vier Meter mit dem Speer, fehlten zum Bronze-Rang.

Nachdem der Start nach einer langwierigen Rückenverletzung schon auf der Kippe gestanden hatte und erst zwei Tage vorher beschlossen worden war, überraschte Siemer am ersten Tag. Nach 100 Meter Hürden (14,53), Hochsprung (1,66), Kugelstoß (11,83) und dem 100-Meter-Sprint (12,67) lag sie zur Halbzeit sogar auf Platz zwei. Nur die spätere Meisterin Jenna Fee Feyerabend (TV Groß Gerau) hatte sich schon abgesetzt. „Hürden und Hochsprung waren gut, Kugel ging, aber

die 100 Meter zum Ende waren schon zu langsam“, sagte Vater und Trainer Berno Wittkopf. Doch nach der langen Saison und der Hitze im Sommer waren fast alle Athletinnen schon am Ende ihrer Kräfte.

Bei Siemer kam allerdings noch der Trainingsrückstand durch die längere Pause dazu. „Am zweiten Tag hatte sie am ganzen Körper Muskelkater. Das war ein Tag zum Vergessen“, sagte der Trainer. Weil die Rivalinnen nicht weit zurücklagen und nun bessere Resultate abliefern, fiel Siemer durch Weitsprung (5,16) und Speerwurf (33,69) sogar auf Rang sieben zurück. Erst das 800-Meter-Rennen (2:26,37) brachte sie etwas nach vorn. Doch zur Medaille reichte es nicht mehr.

„Mit Rang vier im ersten Jahr in der U-18-Klasse kann man aber trotzdem zufrieden sein. Sie hat ja noch ein Jahr. Aber jetzt ist endlich Pause – höchstens Rad- oder Kanu-Touren gibt es nun noch“, sagte Wittkopf.



Der Harkenbleck der Mehrkampf-